

# Syllabus/Modulbeschreibung

## Modul A L 05: Vertiefende Logistik

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Hansen

Studiengang: Bachelor (B.A.)

Erstellungsdatum: 28.03.2008

### Kurseinheit: Praktische Übungen zur Logistik und E-Business

Semester	5
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	22
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Hansen

### Kurseinheit: Verkehrslogistik

Semester	5
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	24
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Hansen

### Kurseinheit: Handelslogistik und Handelsstrategien (nur im Sommersemester)

Semester	5
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	30
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Lange

### Kurseinheit: Branchenspezifische Logistik

Semester	5
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	20
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Grah

### Kurseinheit: Umweltmanagement (nicht im WS 08/09)

Semester	5
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	15
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Breidenbach

### Kurseinheit: Grundlagen der Optimierung (nicht im WS 08/09)

Semester	5
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	20
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Langenbahn

**Lernziele:**

**Praktische Übung zu Logistik und E- Business**

Lernziel ist die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Studierenden bei zukünftigen typischen beruflichen Aufgaben in der Logistik unterstützen. Besonders wichtig sind die praktische Anwendung von Verfahren und Instrumenten der Logistik und des E-Business.

**Verkehrslogistik**

Lernziel ist die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Studierenden bei zukünftigen typischen beruflichen Aufgaben in der Logistik unterstützen. Besonders relevant sind die außerbetrieblichen Logistikprozesse.

**Handelslogistik und Handelsstrategien**

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel den Studierenden einen Überblick über die grundlegenden logistischen Strukturen im Handel zu geben und deren Anforderungen und Funktionalitäten darzustellen.

**Branchenspezifische Logistik**

Den Kundenanforderungen entsprechend bilden sich ständig diverse Dienstleistungen und Teilmärkte in der Logistik heraus, die von einer hohen Spezialisierung auf Branchen, Kundengruppen, Regionen oder Produkte geprägt sind. Mit dieser Veranstaltung wird das Ziel verfolgt, angehende Logistikabsolventen auf die Anforderungen der Logistik in verschiedenen Branchen vorzubereiten. Sie sollen über bestimmte Problemstellungen informiert sein, derzeitige Lösungen kennen lernen und spezielles Branchenwissen aufbauen. Gleichzeitig sind neu erdachte, derzeit angewendete spezielle Branchenlösungen kurz- bzw. mittelfristig wiederum auf andere Branchen übertragbar. Es gilt also, den eigenen Logistikhorizont mittels Praxisbeispielen und fundierten Marktkenntnissen zu erweitern.

**Umweltmanagement**

Die Studierenden sollen einen Überblick über Grundlagen und Handlungsfelder des betrieblichen Umweltmanagements erhalten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, in den jeweiligen betrieblichen Handlungsfeldern Chancen und Herausforderungen der Umweltfrage zu identifizieren und Beiträge zu einem zeitgemäßen „Handling“ liefern können.

**Grundlagen der Optimierung**

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, verschiedenartige Optimierungsprobleme mathematisch zu modellieren, um sie dann einer Lösung zuzuführen. Diesbezüglich wird auch mit entsprechender Software (z. B. Excel-Solver) geübt. Ferner gilt es, die ermittelten Lösungen in ihren betriebswirtschaftlichen Kontext einzubetten.

**Inhalte der Kurseinheiten:**

**Praktische Übung zu Logistik und E- Business**

Die Studierenden sollen mit handelsüblichen Softwareinstrumenten und Prüfgeräten die Arbeitsweise in der Praxis unter Anleitung erproben. Dazu müssen sie sich

inhaltlich vorbereiten, die Versuche (Arbeiten) durchführen und anschließend einen Bericht verfassen.

Im Rahmen der Laborversuche werden unterschiedliche Versuche aus den Themengebieten Logistik und E-Business durchgeführt. Dabei handelt es sich um Materialprüfungen, Optimierung von Ladeeinheiten, Tourenplanung, Zuordnungsplanung, Lagerungssoftware, Prozesskettenabbildung und -analyse, Gefahrguttransport.

### **Verkehrslogistik**

Die Verkehrslogistik befasst sich mit den außerbetrieblichen Logistikprozessen. Die geographisch verteilten Quellen und Senken der Warenströme innerhalb eines logistischen Netzwerkes sind bedarfsgemäß temporär zu außerbetrieblichen Logistikketten verbunden. Dies kann mit unterschiedlichen Verkehrsträgern erfolgen und bedarf des Weiteren eines effektiven Informations- und Kommunikationssystems. Weiterer Gegenstand dieser Veranstaltung sind Mittel zur Planung und Entscheidung von derartigen Prozessen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Aspekte der Verkehrslogistik näher betrachtet. Im Einzelnen werden folgende Themen näher behandelt:

- Bedeutung und Entwicklung der Verkehrslogistik,
- Konzepte in der Logistik,
- Verkehrsinfrastruktur,
- Logistiksysteme der Dienstleister,
- Verkehrsträger in der Logistik (Straße, Schiene, Seeschiff, Binnenschiff, Luftfracht, kombinierter Verkehr),
- Grundlagen der Netzoptimierung,
- Informations- und Kommunikationssysteme (GPS, Dispositionssysteme, Verkehrsinformations- und Steuerungssysteme),
- Qualitätsmanagement in der Logistik,
- Rechtliche Rahmenbedingungen und
- Beförderung von Gefahrgut.

### **Handelslogistik und Handelsstrategien**

Im Rahmen der Vorlesung werden Einblicke in aktuelle handelsstrategische Ansätze und Trends gegeben werden. Die ganzheitliche Betrachtung der handelslogistischen Prozesse reicht von der Beschaffung der Ware, über die handelspezifischen Umschlagpunkte wie Warenverteilzentren bis zur Verteilung der Ware in den Einzelhandelsgeschäften sowie die Zustellung direkt beim Endkunden. Strategien wie Efficient Consumer Response, Efficient Unit Load, Category Management, Cross-Docking und E-Commerce verändern in zunehmendem Maße logistische Strukturen und Leistungen verbunden mit einer rasanten Entwicklung der Informationstechnologie und des Internets.

- Grundlagen, Begriffe und Definitionen im Handel
- Anforderungen und Funktionen der einzelnen Handelsstufen
- Strukturen und Prozesse der Supply- und Demand-Side
- Einfluss der Transpondertechnologie auf Material- und Informationsflüsse
- Getränke Logistik
- Heimbelieferung und Betrachtung der Problematik der „Logistik der letzten Meile“
- Trends in der Handelslogistik

Im Rahmen der Vorlesung ist eine Exkursion zu einem Handelsunternehmen geplant.

### **Branchenspezifische Logistik**

Diese Kurseinheit ist wie ein Seminar aufgebaut, in dem die Studierenden ein

Thema auswählen, über das sie eigenständig eine Hausarbeit von 15 DIN-A4 Seiten verfassen. Dabei soll theoretisches Wissen möglichst mit praktischen Fallbeispielen untermauert werden. Besonders angesprochen sind Studierende, die bereits in Unternehmen in logistischen Bereichen/Branchen tätig waren – dies ist aber keine Pflicht. Weiterer Bestandteil dieser Kurseinheit ist ein Vortrag vor den anderen Seminarteilnehmern. Es soll demnach auf den zukünftigen Berufsalltag vorbereitet werden, in dem das Halten von Präsentationen eine Selbstverständlichkeit ist. Inhaltlich können Arbeitstitel beispielsweise aus der folgenden Liste gewählt werden:

Lebensmittellogistik, Baumarktlogistik, Krankenhauslogistik, Textillogistik, Automobillogistik, Museumslogistik, Mineralöllogistik, Versandhandelslogistik, Messelogsitik, Elektroniklogistik, Schwertransportlogistik, Eventlogistik, Heereslogistik, Verlagslogistik, Baulogsitik, Weinlogistik, Entsorgungslogistik, Tierlogistik, Pflanzenlogistik, etc.

Die Arbeitstitel können auch mehrmals vergeben werden, unter der Bedingung, dass bei der Erstellung der Hausarbeit ein anderer Schwerpunkt gesetzt wird. Den genauen Titel der Hausarbeit sollen die Studierenden mit dem Dozenten abstimmen.

### **Umweltmanagement**

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Kurseinheit bildet die Praxis betrieblichen Umweltmanagements. Zunächst wird nach Nutzenpotenzialen des Umweltengagements gefragt und Möglichkeiten der Feststellung von Umweltauswirkungen der betrieblichen Praxis vorgestellt. Es folgen Grundlagen für die Entwicklung von Umweltzielsetzungen und Handlungsgrundsätzen sowie konkrete Hinweise zur Integration des Umweltschutzes in die betriebliche Aufbau- und Ablauforganisation. Die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen, also das Marketing, stellt ein wichtiges Handlungsfeld im Kontext des Umweltmanagements dar. Das in dieser Lehrveranstaltung in seinen Grundstrukturen vorgestellte Öko-Marketing zielt auf den bewussten und systematischen Einbezug ökologischer Aspekte im Rahmen der Marketingkonzeption. Ziel ist die erfolgreiche Erstellung und Vermarktung von umweltverträglichen Produkten und Leistungen.

### **Grundlagen der Optimierung**

Operations Research, dabei insbesondere Lagerhaltungs- und Transportprobleme, Netzpläne.

## **Methoden:**

### **Praktische Übung zu Logistik und E- Business**

- Praktische Versuche
- Unterrichtsgespräche beim Versuch
- Rechen- und Praxisbeispiele,
- Teamarbeit
- für das Selbststudium zur Vorbereitung werden Versuchsbeschreibungen über MyStudy zur Verfügung gestellt
- Verfassen von Versuchsberichten

### **Verkehrslogistik**

- Seminaristischer Unterricht
- Referate der Teilnehmer
- Diskussion nach den Vorträgen
- für das Selbststudium werden von den Studierenden Kurzzusammenfassungen der Referate über MyStudy zur Verfügung gestellt

### **Handelslogistik und Handelsstrategien**

Fragend-entwickelnder Unterricht mit Praxisbeispielen aus verschiedenen Handelsunternehmen, Fallbeispiele

### **Branchenspezifische Logistik**

Vorträge auf Grundlage der erstellten Hausarbeiten durch die Studierenden; Einordnung des Themas, Vermittlung von Branchen- und Praxiswissen sowie Diskussionsanleitung durch den Dozenten. Ggf. werden auch externe Referenten eine bestimmte Branche beleuchten, vorzugsweise in den Abendstunden.

**Wichtig:** Studierende sollen bis zur ersten Veranstaltung (27.03.) zumindest grob recherchieren (Internet/Bibliothek), welche Branche sie für ihre Hausarbeit/Präsentation wählen, möglichst auch mit der Nennung eines Arbeitstitels. Die Termine für die einzelnen Präsentationen werden bereits in der dritten Veranstaltung (10.04.) verbindlich vergeben.

### **Umweltmanagement**

Fragend-entwickelnder Unterricht, Fallbeispiele

### **Grundlagen der Optimierung**

Vorlesung mit integrierten Übungen

### **Vermittelte Schlüssel- qualifikationen (in allen Kurseinheiten):**

1. Sachkompetenz in der Logistik
2. Methodenkompetenz in der Logistik
3. Analytisches und systematisches Denken in der Logistik
4. Zielgerichtetes und vorausschauendes Handeln
5. Selbstmanagement
6. Wirtschaftliches und logistisches Verständnis

### **Bewertung:**

Modulname	Prüfungsart
-----------	-------------

Vertiefende Logistik	<b>differenzierte Kurseinheitprüfungen</b>	<b>Gesamtmodulprüfung</b>
	X	

Namen der Kurseinheiten des Moduls	Prüfungsformen	Prüfungszeitpunkte		Prüfungsdauer Angaben in Minuten	max. erreichbare Punkte Punkte von 100 Punkten insgesamt
		Halbsemester	Semesterende		
Praktische Übungen zu Logistik und E- Business	Übungen mit Berichten	X			25
Verkehrslogistik	Referat, mündliche Prüfung		X		25
Handelslogistik und Handelsstrategien	Klausur		X	90	25
Branchenspezifische Logistik	Präsentation, Seminararbeit		X		25
Umweltmanagement	Mündliche Prüfung oder Seminararbeit	X			25
Grundlagen der Optimierung	Klausur		X	90	25

### Literatur:

#### **Praktische Übung zu Logistik und E- Business**

Zur Vorbereitung der Versuche werden Unterlagen mit Literaturempfehlungen auf MyStudy bereitgestellt.

#### **Verkehrslogistik**

Buchholz, J./ Clausen, U./ Vastag, A. (Hrsg.): Handbuch der Verkehrslogistik, Springer Verlag, Berlin, 1998

Domschke, W. : Transport, Band I, Verlag Oldenbourg, München, 1995

Domschke, W. : Rundreisen und Touren, Band II, Verlag Oldenbourg, München, 1997

Domschke, W., Drexl, A.: Standorte, Band III, Verlag Oldenbourg, München, 1996;

Ihde, G. : Transport, Verkehr, Logistik, 3. Auflage, Verlag Vahlen, München, 2001

Lorenz, W. : Leitfaden für Spediteure und Logistiker, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, 2001; Schubert, W. (Hrsg.): Verkehrslogistik, Verlag Vahlen, München, 2000

Eine Kurzversion der Referate (maximal 4 Seiten) incl. Literatur wird auf MyStudy von den Teilnehmern bereitgestellt.

---

### **Handelslogistik und Handelsstrategien**

Wird bei Beginn der Veranstaltung bzw. während der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Branchenspezifische Logistik**

Grundsätzlich sollten die Studierenden selbst zu ihrem Thema auf Literatursuche gehen. Aufgrund der Aktualität der Themen, des sich rasch entwickelnden Marktes sowie der teilweise fehlenden Primärliteratur sind solide Internetrecherchen bei manchen Branchen unerlässlich. Hilfestellungen durch den Dozenten werden bei Bedarf gegeben.

### **Umweltmanagement**

Breidenbach, Raphael: Umweltschutz in der betrieblichen Praxis, 2. Aufl., Wiesbaden 2002.

Burschel, C./Claes, T./Hallay, H./Pfriem, R: Umweltpolitik in kleinen und mittelständischen Unternehmen, München Wien 1999.

### **Grundlagen der Optimierung**

Langenbahn, Claus-Michael: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften, Oldenbourg 2008

Dinkelbach, Werner: Operations Research, Springer, Berlin 1992

Runzheimer, Bodo: Operations Research, Gabler 1999

### **Modulbeschreibung:**

Im Rahmen des Moduls Vertiefung Logistik soll das vorhandene Basiswissen ausgebaut werden. Die Studierenden können nach Ihren persönlichen Schwerpunkten den Studienplan zusammenstellen. Ziel ist die vertiefte Vermittlung der technischen, organisatorischen, betriebswirtschaftlichen und informations-technischen Aspekte nach selbst gewählten Schwerpunkten.

---